

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 28

Artikel: "Jajag"-Kartoffel- und Gemüse-Korb

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-582972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gutem Zustande; dagegen ist sie für die rasch anwachsende Gemeinde bald zu klein geworden. Es dürfte freilich noch eine geraume Zeit vergehen, bis an einen Neubau ernstlich gegangen werden kann. Vorerst muß die Platzfrage gelöst werden, was einige Mühe verursachen dürfte.

Bauwesen in Bischofszell. Die schon längst projektierte Verbreiterung der Bahnhofstraße im Sittertal soll endlich in Angriff genommen und damit einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen werden. Es dürfte sich daher im Sittertal mit seinen schön gelegenen Bauplätzen in nächster Zukunft eine rege Bautätigkeit entfalten.

Brückenbauwesen. (Korr.) Am 28. September, vor-mittags, fand in der Brückenbauwerkstätte der Eisenwerk-Aktiengesellschaft Boffhard & Cie. in Näfels in Anwesenheit von Fachmännern und Interessenten ein technisch sehr interessantes Trennverfahren statt. Mittels einer Sauerstoff-Acetylenflamme, welche eine Heizkraft von 3000 Grad entwickelt, wurden die stärksten eisernen T- und U-Träger in kürzester Zeit entzwei geschnitten und verfehlte oder abgebrochene Gußstücke wieder zusammengeschnitten. Dieses Verfahren bedeutet eine große Errungenschaft auf dem Gebiete der Eisentechnik und legt Zeugnis ab von der vorzüglichen Einrichtung dieser weithin bekannten Firma.

Glanz-Disentis. Die Arbeiten an dieser Linie werden Mitte Oktober vergeben und da und dort wird wahrscheinlich noch in diesem Herbst damit begonnen werden. Als Sektionsingenieure seien von der Verwaltung der Rätischen Bahn für die vier Bauabschnitte eingeteilt: In Disentis Franz Meier aus Luzern, in Truns J. G. Fellmann aus Luzern, in Tavanasa Hitz aus dem Engadin und in Glanz Luden aus Genf. Die vier Herren befinden sich schon seit einiger Zeit an Ort und Stelle zur Ausführung von Vorarbeiten. Am 27. September haben die Herren Nationalrat Planta, Regierungsrat Raschein und Stadtpräsident Olgiati vom Ausschuss der Rätischen Bahn in Begleitung der Herren Direktor Schucan, Oberingenieur Saluz und Ingenieur von Rager einen Augenschein auf der Linie, speziell auf den wichtigen und punkto Anlage streitigen Teilen derselben, genommen.

Flims Winterkurort. Flims will sich einrichten für den Wintersport und mitten im Walde ein Fremden-Lyceum, ähnlich demjenigen im Engadin, eröffnen.

Kirchenrenovation Baden. Kirchen sorgen hat man derzeit in Baden. Die Pfarrkirche ist reparaturbedürftig und es sind die Kostenvorschläge auf 91,000 devisiert. Für Einführung der Luftheizung wäre ein Kredit von zirka Fr. 9000 erforderlich. Die Angelegenheit wurde von der Kirchgemeinde an die Kommission zurückgewiesen.

Bauwesen in Erlinsbach (Aargau.) Die Gemeinde Erlinsbach hat die Errichtung eines Gemeindehauses mit Turnhalle beschlossen.

Bahnhofsanlage Brittnau. Die neue Bahnhofsanlage macht rasche Fortschritte. Bald kommt das Stationsgebäude unter Dach. Es ist eine solide kleinere Backsteinbaute, die den Anforderungen vollauf genügen und jedenfalls praktisch eingerichtet wird, auch in das sonnige Gelände trefflich paßt. An das Stationsgebäude schließt sich der Güterschuppen an, für den die steinerne Rampe schon erstellt ist, auch das Wasch- und Aborthaus ist fundamementiert. Die Geleiseanlagen sind schon ziemlich vorgelegt, die Doppelspur ist schon weit über hiesige Station, fast in den Bahnhof Zofingen hinein gelangt. Die Straße nach Wikon wird weiter nach Süden verlegt. Auf dem Bahnhofareal ist sie bedeutend erweitert

worden und mit Ausweichstelle versehen, so daß die Zu- und Abfuhr leicht vor sich gehen kann, ebenso ist genügend Raum zum Verladen größerer Stückgüter und landwirtschaftlicher Produkte. Die ganze Stationsanlage — sie heißt Brittnau-Wikon — liegt im Gebiete des Kantons Luzern. Das Stationsgebäude steht auf der Brittnauerseite der Linie, dafür hat Wikon das stattliche Wärterhaus auf der seinigigen. Die Strecken von Brittnau nach Zofingen und ebenso nach Reiden betragen genau je 2,5 km und sind die kürzesten der ganzen Linie.

Bauwesen in Wettingen. Dem Vernehmen nach ist in Wettingen ein Konsortium für Erstellung eines Blocks von Arbeiterwohnungen im Entstehen begriffen.

Uferschutz am Bodensee. Die Frage des Uferschutzes am Bodensee und Rhein wurde erstmals durch eine Eingabe eines Initiativkomitees im Namen sämtlicher Gemeinden von Horn bis Eschenz im Jahre 1895 in Fluß gebracht. Der Uferschutz erstrebt eine einheitliche Lösung am Obersee und Untersee. Früher war man der Ansicht, daß der Uferschutz am Untersee weniger dringlich sei, weil die Uferabbrüche geringer, das Gewell schwächer und ein großer Teil des Ufers bereits mit Schutzbauten versehen sei. Eine von Kantonsrat Ullmann in Mammern einberufene Versammlung von Vertretern der Gemeinden am Untersee und Rhein hat aber gezeigt, daß auch dort das Bedürfnis nach Uferschutz lebhaft empfunden wird. In Erkenntnis des Anrechtes der Gemeinden auf staatliche Unterstützung dieser Bestrebungen hat denn auch der Große Rat des Kt. Thurgau vor zwei Jahren vom Regierungsrat die Vorlage eines gesamten Uferschutzprojektes verlangt. Dabei leitete ihn die Hoffnung, daß der auf zirka 3½ Millionen Franken lautende Kosten-voranschlag wesentlich reduziert und der Bund zur Beitragsleistung veranlaßt werden könne, wofür begründete Aussicht vorhanden ist. Durch Ausführung des Projektes werden Uebelstände, die sich nachgerade zu einer Kalamität ausgewachsen haben, gehoben und würde der weitem Abspülung des Ufers, wodurch schon mehrere hundert Zucharten Land verloren gegangen, Einhalt geboten.

„Jajag“-Kartoffel- und Gemüse-Korb.



Einen außerordentlich soliden, sauber gearbeiteten und im Voll-bade verstärkten Kartoffelkorb bringt die Firma J. A. Johr, Akt.-Ges., Iversgehofen bei Es-sfurt, mit ihrem „Jajag“-Kartoffel- und Gemüse-Korb auf den Markt. Infolge seiner unverwundlichen Konstruktion stellt sich der „Jajag“-Korb bedeutend billiger wie Weidenkörbe oder Körbe aus ähnlichem Material und er hat auch den bereits bekannten eisernen Körben gegenüber Vorteile, die bisher vielfach gerügte Mängel abschaffen. Statt der Vernietung der Zapfen am oberen Rand hat der „Jajag“-Korb eine saubere Verzapfung der Stäbe. Es wird dadurch vermieden, daß die Arbeiter beim Handhaben der Körbe die Hände beschädigen können und die Haltbarkeit wird durch die Verzapfung bedeutend erhöht. Der obere Ring ist durch vollständig glatt. Außerdem ist der Ring zur weiteren Versteifung und zur Erhöhung der Haltbarkeit mit einer Drahteinlage versehen. Die „Jajag“-Kartoffel- und Gemüsekörbe sind so gearbeitet, daß sie ineinandergesetzt werden können. Sie nehmen also, wenn sie nicht im Gebrauch sind, sehr wenig Platz ein. Sehr viel

geklagt wurde bei den Transportkörben über das unbelegte Mitnehmen derselben und die Verschleppung. Bei den „Zajag“-Körben ist Vorkehrung getroffen, daß schon bei Abnahme von 25 Stück an in den Boden eine Prägung mit dem Namen des Besitzers gestanzt wird, sodaß die Körbe stets sofort als Eigentum erkannt werden können. Durch diese Vorzüge dürfte der Korb für jeden Händler ein gangbarer Herbstartikel sein. Preisliste und Offerte gibt die Firma J. A. John, Akt.-Ges., Elversgehofen bei Erfurt jeder Zeit gern ab.

Verschiedenes.

Subventionen an die Rheinschiffahrt. Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung mittelst Botschaft Ausrichtung folgender Bundesbeiträge an den Kanton Basel-Stadt:

- a) für die Korrektur des Rheins von der Rheinchanze bis zur Gasanstalt 33 1/3 % der wirklichen Kosten bis zum Maximum von Fr. 148,300; als 33 1/3 % der Voranschlagssumme von Fr. 445,000;
- b) für Schiffahrtseinrichtungen und Geleiseanlagen bei der Gasanstalt Volta-Platz und Elsäffer-Rheinweg, und
- c) für Probefahrten auf dem Rhein.

Die Botschaft konstatiert die erfreuliche Entwicklung der Schiffahrt von Straßburg nach Basel. Sie ist aus folgender Zusammenstellung deutlich ersichtlich:

1903—1904	in 2 Bergft.	300 Tonnen à 1000 kg
1905	in 6	2,028 dito
1906	in 6	2,722 dito
1907	in 6	2,691 dito
1908	in 38	13,837 dito
1902—1904	in 2 Talsfahrten	keine Güter.
1905	in 6	1,121 Tonnen à 1000 kg
1906	in 5	740 dito
1907	in 6	1,026 dito
1908	in 33	1,592 dito

Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, daß im Jahre 1909 die Rückfahrt (Talgüter) zugenommen hat, was wohl zum Teil der Errichtung einer besondern Stelle zu verdanken ist, welche sich ausschließlich mit den Interessen der Schiffahrt befaßt. Ein Beweis von der stetigen Zunahme der Rheinschiffahrt dürfte auch darin liegen, daß z. B. am 19. August 1909 neun Rähne und 1 Dampfer an der Landungsstelle vor Anker lagen und daß 1 Schleppzug nachweislich 1035 Tonnen Güter in zwei Rähnen von 800 Tonnen gebracht hat.

Musterschutz der Strohindustrie. Eine exemplarische aber gerechte Strafe hat das Bezirksgericht Bremgarten jüngst über zwei ehemalige Arbeiter einer Fabrik in Wohlen ausgesprochen. Der eine dieser Arbeiter hatte nämlich Muster von Geflechten ab Maschinen seiner Arbeitgeber entwendet und sie seinem Bruder übergeben, der Werkmeister in einem Konkurrenzgeschäft in einem andern Bezirk war. Das Bezirksgericht hat deswegen den Dieb zu 4 und den anstiftenden Bruder zu drei Wochen Gefangenschaft verurteilt, indem es bemerkte, es rechtfertigte sich diese scharfe Strafe, damit sie abschreckend wirke zum Schutze der Industrie unserer Landesgegend.

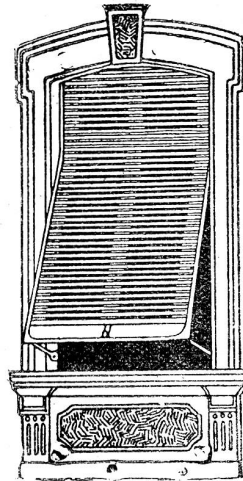
Nouvelle Fabrique suisse d'Alumettes, Fleurier. Die Generalversammlung beschloß für das Betriebsjahr 1908/09 eine Dividende von 4 % gegen je 5 % in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren.

Wilh. Baumann, Horgen

Rolladen-Fabrik

551n

Ältestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz
Vorzüglich eingerichtet.



Holzrolladen

— aller Systeme —

Rolljalousien

mit eiserner Federwalze
eingeführt 1892; vorzüglich bewährt
Praktisches und bestes System,
besonders für

Schulhäuser, Hotels etc.

Zugjalousien

Rollschutzwände

Jalousieladen

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem, nordischem oder überseeischem Holze

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkauf, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Schiffe“ erscheinen sollen, wolle man 20 Kts. in Markten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

743. Welche Firma befaßt sich mit kompletter Erstellung einer Wasserversorgung für eine Alp in der Ostschweiz? Die betr. Alp liegt zirka 1600 m ü. M. Wasserquantum zirka 120 Minutenliter soll in galvan. Röhren durch hydraul. Widder etwa 250 m hoch und auf zirka 650 m Länge geleitet werden. Wie hoch stellen sich die Kosten dieser Anlage? Das Material würde von der Bahnstation zur Alp transportiert. Wie hoch würde sich ein Reservoir aus Beton mit 30 m³ Inhalt stellen? Ferner ein solches mit Mauerwerk und Zementverputz? Steine hiezu sind auf dem Platze.

744. Wer gibt Anleitung Sandsteine aus Fettkalk-Sand zu erstellen? Offerten unter Chiffre R 714 an die Expedition.

745. Wer liefert Rachel-Tragböden für den Wiederverkauf?

746. Wer liefert Kochkiste „Ergelflor“, schweizer. Fabrikat?

747. Wer liefert sofort I. Qualität trockene Föhrenbretter, 42 und 45 mm dick? Offerten an Ph. Brügger, mech. Schreinerei, Bantigerstraße, Bern.

748. Wer ist Abgeber von 2 Stück Alteichenholz? Dimensionen: 40/40 cm und 3 m Länge. Offerten an H. Habegger, Baugeschäft, Bözingen bei Biel.

749. Wer liefert 4 gebrauchte aber gut erhaltene Bockzungenweichen zur Montage auf Holzschwellen, für Schienen 70 mm hoch, 10 kg pro m schwer. Offerten mit Preisangabe an Francesco Caravati & C., Bauunternehmer, Giron (Graub.).

750. Wer hätte eine Turbine für 20 Sekundenliter und 20 m Gefälle abzugeben? Genügt diese Kraft zum Betrieb eines Tunnelventilators bis auf 2000 m Distanz und wer wäre event. auch Abgeber eines entsprechenden Ventilators? Offerten mit Preisfögen an Postfach 4560, Sierre.

751. Wer liefert Bassins an Viehtruppen zur Selbsttränke.

752. Wer hätte zur Erstellung einer Niederdruck-Dampfheizung für eine Werkstatte von ca. 1200 m² gebrauchte Röhren abzugeben, da Kessel schon vorhanden, oder welche Firma erstellt solche Anlagen mit Garantie? Offerten unter Chiffre A 752 an die Expedition.

753. Welche Firma liefert Plombierzangen und zu welchem Preis? Offerten an Wilh. Grütter, Schlosserei Grethenbach (Kt. Solothurn).

754. Welches ist gegenwärtig die rationellste, eigene Gasanlage für freistehendes Wohnhaus für Gas zu Leucht-, Kochzwecken? Gefl. Mitteilungen an Baubureau Fr. Werthmüller in Burgdorf.

755. Welche Firma erstellt Trockenmauern als Spezialität?

**GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR**